

Kreismeister der Schüler gekürt

Weilheim (mm) – Es war ein Leichtathletik-Wettkampftag, wie man ihn sich wünscht: gute Bedingungen, spannende Wettkämpfe und eine reibungslose Organisation sorgten bei den Kreis-Schülermeisterschaften der Altersklassen U 16, U 14 und U 12 in Weilheim für viele Bestzeiten. Die Altersklasse M 15 dominierten durchweg die Jungs der LG Filder. Die besten Resultate waren die 11,97 Sekunden über 100 Meter und 13,72 Meter im Kugelstoßen von Emio Maier, die 6,14 Meter im Weitsprung von Lukas Löw sowie die 42,00 Meter im Diskuswerfen von Thomas Peter Chmielinski. Das Sahnestück war der neue Kreisrekord der 100-Meter-Staffel in der Besetzung Löw, Maier, Johannes Pape und Chmielinski, die die alte Bestmarke um vier Zehntelsekunden verbesserte.

Bei der M 14 war Tim-Dominik Zuber mit drei Siegen (Hochsprung 1,59 Meter, Weitsprung 5,10 Meter, Kugelstoßen 9,91 Meter) erfolgreichste Akteur. Drei Titel gewann auch Pascal Schnepf (LG Filder/Bonlanden) bei der M13 im Weitsprung (4,60 Meter), Speerwerfen (31,49 Meter) und im Diskuswerfen mit 31,21 Meter. Kreismeister über 75 Meter wurde Fynn Schindelarz (LG Leinfelden/Echterdingen) in starken 9,97 Sekunden. Zusammen mit Daniel Lenkl, Nico Schier und Julian Graubner führte Schindelarz auch die 4 x 75-Meter-Staffel in 40,43 Sekunden zu einer Klasse Zeit.

Durchweg hohes Wettkampfniveau

Bei der M 11 gehörte Jan Thümmel (LG Esslingen) zu den Besten. Zunächst unterlag er im Ballwurf mit 50,50 Metern nur um einen halben Meter dem Kreismeister Max Schumacher (LG Teck). Über 50 Meter (7,65 Sekunden) und im Weitsprung (4,27 Meter) setzte sich Thümmel dann klar durch. In einem spannenden 800 Meter-Finish siegte schließlich Florian Steeb (TV Echterdingen) in 2:47,56 Minuten. Ähnlich spannend verlief der Zieleinlauf bei der M 10, den Philipp Grobbel (TSV Neuhausen /2:58,46 Minuten) gewann.

Auch in den weiblichen Klassen gab es eine Reihe von Mehrfach-Siegerinnen und ein gutes Leistungsniveau. Die meisten Titel (4) sammelte Lea Bauer (Leinfelden/Echterdingen) in der W 15. Nach den 100 Metern (12,94 Sekunden), siegte sie im Kugelstoßen (10,51), im Weitsprung (4,77) und im Diskuswerfen (21,84). Emily Krüger (LG Filder/Nellingen) war beste im Hochsprung mit 1,55 Meter. Zweifache Titelträgerin bei der W 14 wurde Jessica Rebmann über 100 Meter in 13,40 Sekunden und im Weitsprung mit 4,86 Meter vor Jule Stäbler (beide LG Filder/Denkendorf). Dafür flog Stäblers Speer mit 29,74 Meter am weitesten. Eine der besten Tagessprintleistungen waren die 9,81 Sekunden über 75 Meter von Clara-Sophie Wagner (Leinfelden/Echterdingen).

Zahlreiche Titel für die Turnerschaft

Dischingen (red) – Bei den württembergischen Meisterschaften im Juni 1967 feierten sechs Mann der frisch gegründeten Rasenkraftsportabteilung der Turnerschaft Esslingen ihre Premiere. Zwei davon, Dieter Arnold und sein Bruder Manfred, gewannen ein halbes Jahrhundert später bei den württembergischen Seniorenmeisterschaften in Dischingen gemeinsam den Mannschaftstitel. Zudem siegte Dieter Arnold im Steinstoßen der Leichtgewichtsklasse U 70.

Bei den Senioren II gewann im Leichtgewicht Jörg Friedrich (TS Esslingen) im Dreikampf, Gewicht- und Steinstoßen. Die selbe Anzahl an Titeln gewann eine Altersklasse höher Thomas Mühleisen vom TSV Köngen. Bei den Senioren IV dominierte Siegfried Greiner (TS Esslingen) und in der Mannschaftswertung siegte er zusammen mit seinem Vereinskameraden Ulrich Kleil. Heide Lore Ambratis (TS Esslingen) gewann bei den Seniorinnen IV drei Titel.

Die Aktiven sowie die Schüler B und die männliche Jugend B trugen ihre Landesmeisterschaft in Waiblingen aus. Bei den Schülern B siegte der 12-Jährige Lorenz Max Fahrion vom TSV Köngen in der Klasse über 50 Kilogramm im Dreikampf, Gewicht- und Hammerwerfen. Bei den Männern gewann einmal mehr Jörg Friedrich von der Turnerschaft Esslingen im Leichtgewicht den Titel im Steinstoßen.



Felix Guhl (links) und Philipp Reichelt (Nummer 44) wollen sich mit dem Team auch im Rückspiel gegen den HC Lustenau durchsetzen.

Foto: Rudel

Den Teamgedanken stärken

Die Esslinger Handballer gehen bei der Vereinsstruktur neue Wege und wollen mittelfristig zurück in die Württembergliga

VON SIGOR PAESLER

Esslingen – International sind sie schonmal unterwegs. Weil im Bereich des Württembergischen Handballverbandes auch einige österreichische Mannschaften mitspielen, treten die Bezirksliga-Handballer des Team Esslingen heute zum Relegationsspiel beim HC Lustenau südlich des Bodensees an. Das kurzfristige Ziel ist die Landesliga, mittelfristig will die Spielgemeinschaft aus TSG und Turnerschaft Esslingen sowie TSV Berkheim wieder in der Württembergliga vertreten sein. Das Team hat sportlich ambitionierte Ziele, aber nicht nur das: Mit einer neuen Struktur und neuen Ideen sollen das Vereinsleben gestärkt und die sozialen Aspekte wieder mehr gelebt werden.

„Der Verein hat mir selbst so viel gegeben. Das ist viel mehr als Sport, es ist ein Ort, an dem man zusammenkommt und sich geborgen fühlt. Wir haben auch eine gesellschaftliche Aufgabe“, sagt Reinbert Ulrich, der Anfang des Monats zum Nachfolger von Joachim Steimle als Handball-Abteilungsleiter der TSG gewählt wurde und damit qua Satzung auch Vorsitzender des Team Esslingen ist.

Auf Funktionärs- wie auf Trainerebene arbeitet das Team ab sofort mit einer Doppelspitze aus einer etablierten Kraft und einem Neuzugang. Ulrichs Stellvertreter ist Marius Kusche, der den Posten auch schon unter Steimle ausgeführt hat. Ulrich ist als ehemaliger Mannschaftsspieler „eher für das Emotionale und ich eher für das Rationale zuständig“, wie Kusche erklärt. Die erste Mannschaft wird



Soll das Team sportlich voran bringen: Trainer Daniel Kraaz. Foto: Bulgirin

in Zukunft vom bisherigen Coach Volker Pikard und Daniel Kraaz, dem bisherigen Co-Trainer des Baden-Württemberg-Oberligisten TSV Deizisau, betreut.

Fachmann in Sachen Jugendarbeit

Kraaz, ein ausgesprochener Fachmann in Sachen Jugendarbeit, fungiert zudem als Sportlicher Leiter und hat damit auch die zweite sowie dritte Mannschaft und den gesamten Jugendbereich im Blick.

„Es ist hier jahrelang vieles verwaltet, aber nicht in Angriff genommen worden“, sagt Kraaz über seine bisherige Außensicht auf das Team. „In den Gesprächen jetzt hatte ich das Gefühl, dass man etwas bewegen will.“ Dazu kommt freilich der sportliche Reiz. „Die Mannschaft ist gut und hat Potenzial“, sagt Kraaz, der froh ist, „dass Volker weitermacht. Er kennt den Verein und die jüngsten Erfolge ge-

ben ihm recht.“ Auch Pikard ist zufrieden, denn für ihn war der zeitliche Aufwand zuletzt sehr groß. „Wenn wir weiter nach oben wollen, wird es noch mehr. Das mit Daniel und mir passt“, erklärt er. Die Mannschaft bleibt im Wesentlichen zusammen, als Zugang steht Lukas Lohmann aus Deizisau, eines der größten Talente der Region und mit Team-Vergangenheit, fest.

Ulrich und Kusche haben sich zum Ziel gesetzt, das Ehrenamt zu stärken und die Mitglieder einzubinden – ohne sie zeitlich zu überfordern und damit abzuschrecken. „Vereinsarbeit mit seinen Ämtern funktioniert heute nicht mehr“, erklärt Ulrich. „Wir zäumen das Pferd von hinten auf und suchen Leute nicht für Ämter, sondern für Aufgaben.“ Braucht die Homepage ein Relaunch? Bestimmt gibt es jemanden im Verein, der das kann und sich dafür für ein paar Wochen einbringt. Gilt es, ein Fest zu organisieren? Dafür finden sich gerade beim Team geeignete Kräfte, ohne dass diese gleich einen Posten übernehmen müssen. Schnell wurde auf mehrere Schultern verteilt, was bisher ein Einzelnen hing.

Die Reaktionen der Mitglieder sind bislang positiv. Auch die so genannten Zukunftswerkstätten kamen gut an. Nach einem Konzept des Württembergischen Landes-sportbundes hat das Team bislang drei Mal zu einer solchen Veranstaltung eingeladen. Es wurden Probleme und Aufgaben benannt, daraus konkrete Handlungsfelder erarbeitet und begonnen, diese abzuwickeln. Im Kleinen wie im Großen. Die Problematik der maroden Schelztorhalle etwa ist ein wichtiges Thema, um das sich der Verein

in Zusammenarbeit mit der Stadt kümmern muss. Es wurde aber auch etwa festgestellt, dass vielen der Kaffee und das Radler bei Heimspielen zu teuer war – gleich beim nächsten Heimspiel wurden die Preise nach unten angepasst.

Die neuen und alten Team-Macher sprühen vor Ideen und Esprit. Den Zeitpunkt, jetzt etwas anzupacken, den Teamgedanken zu stärken, halten sie für günstig. Was die Strukturen betrifft, weil es viele Menschen im Verein gibt, die bereit sind, einen Teil ihrer Freizeit für das Gemeinsame zu investieren. Und was das Sportliche betrifft, weil die Mannschaft auf dem Sprung in die Landesliga ist und von unten einige Talente nachkommen. Die Landesliga, die als nicht besonders attraktiv gilt, soll nur eine Zwischenstation sein. Kusche selbstbewusst: „Wir wollen sicherlich nicht lange in dieser Liga spielen.“ Dennoch ist sie erst einmal das Ziel.

RELEGATION IN LUSTENAU

Die Ausgangslage für das Team Esslingen vor dem Relegationsspiel heute (19 Uhr) beim HC Lustenau ist ausgezeichnet. Das Hinspiel haben die Esslinger mit 25:15 gewonnen und damit ein saftiges Polster. Auch wenn Lustenau nun Heimrecht hat, ist Trainer Volker Pikard davon überzeugt, dass die Esslinger besser sind: „Wenn unser Anspruch ist, in der kommenden Saison in der Landesliga zu spielen, müssen wir diesen Gegner schlagen.“ Der Gewinner trifft in der zweiten, entscheidenden Runde auf den Sieger des Duells TV Bittenfeld III gegen TV Streichen, das Hinspiel endete 27:27.

HSG-Frauen wollen Aufstieg klarmachen

Deizisau/Denkendorf (red) – Die Handballerinnen der HSG Deizisau/Denkendorf brauchen im Relegationsspiel heute (19.30 Uhr) beim TSV Schmiden nur noch einen Punkt, um den Aufstieg in die Württembergliga klarzumachen. „Die Ausgangslage ist natürlich sehr gut“, sagt Trainer Steffen Irmer-Giffoni nach dem 25:22-Erfolg im ersten Spiel gegen den TSV Köngen. „Aber es geht bei null los und es wird ein ganz anderes Spiel als gegen Köngen.“ Während die Königenerinnen ein junges Team haben, sind die Schmidenrinnen sehr erfahren, allen voran Rückraumspielerin Susanne Castor. „In der Breite sind wir aber besser besetzt, das wollen wir ausspielen“, sagt Irmer-Giffoni – dann steht einer Aufstiegsfeier nichts mehr im Wege. In Spiel drei – zwei von drei Teams steigen auf – empfängt Köngen am kommenden Donnerstag Schmiden.

Die Männer der HSG Ostfildern sind im Aufstiegsrennen zur Württembergliga am Wochenende in der Zuschauerrolle. Nach der 26:30-Niederlage der HSG beim TV Neuhausen/Erms treten die Neuhausener morgen (17 Uhr) bei der TSF Ditzingen an. Zum Abschluss empfangen die Ostfilderner am kommenden Donnerstag Ditzingen. Auch hier steigen zwei von drei Teams auf.

AMC dominiert in Deizisau

Deizisau (red) – Rolf Oswald vom AMC Mittlerer Neckar bleibt in der württembergischen Meisterschaft im Automobilierturniersport unbesiegt. Beim dritten Lauf in Deizisau holte sich der Denkendorfer seinen dritten Saisonsieg. Hinter dem südbadischen Meister Hans-Peter Sahr fuhr Klaus Oswald auf den dritten Rang. Ralph Wucherer vervollständigte als Fünfter das gute Mannschaftsergebnis des AMC.

Schon im ersten der drei Wertungsläufe legte Rolf Oswald mit der Tagesbestzeit den Grundstein für seinen Erfolg. Auch der d einsetzende Regen brachten den Golf GTI-Piloten des AMC nicht mehr aus der Spur und nach 2:22,30 Minuten stand sein Sieg fest.

Spannender verlief der Kampf um die weiteren Podestplätze. Nach zwei Durchgängen sah es nach einem Doppelsieg des Esslinger Teams aus, denn Klaus Oswald lag mit knapp zwei Sekunden vor Hans-Peter Sahr vor RMSV Oberwinden auf Rang zwei. Im Finaldurchgang leistete sich der Wendlinger auf seinem Golf GTI aber einen Fehler und musste Sahr vorziehen lassen. Nach einem eher durchwachsenen Saisonstart zeigte sich Ralph Wucherer stark verbessert. Mit seinem VW Polo lag der AMCLer zwischenzeitlich sogar auf dem dritten Platz, erreichte im Finaldurchgang als Fünfter das Ziel.

In der Frauenwertung musste Jutta Karls ihre erste Saisonniederlage einstecken. Die bayrische Meisterin Ines Schmitt vom MC Mering siegte mit 3,5 Sekunden Vorsprung vor Karls. Platz drei sicherte sich die zweite AMC-Amazone Sabrina Oswald. Bester Starter des MSC Deizisau war Hartmut Kälberer auf Platz zwölf.

Titel für Niklas Meier und Lena Stäbler

Viele Mehrfachsieger bestimmen das Bild bei den Leichtathletik-Meisterschaften in Region und Kreis

Reutlingen (mm) – Bei den Region- und Kreismeisterschaften der Leichtathleten sorgten zwei zeitgleiche Konkurrenzveranstaltungen für vergleichsweise wenig Beteiligung der Athleten aus den teilnehmenden Kreisen Esslingen, Reutlingen und Tübingen. Darunter litt auch das Leistungsniveau der Wettkämpfe.

Drei lukrative Wettkämpfe auf ein Wochenende zu legen, das konnte eigentlich nicht gut gehen. Mit dem nationalen Läufermeeting in Pliezhausen und dem Werfertag in Metzgingen hatten die Regionalmeisterschaften in Reutlingen starke Konkurrenz. Da man die Athleten nicht mit einer Entweder-oder-Entscheidung konfrontieren wollte, wurde ein Teil der Region-Titelkämpfe bereits am Freitagabend ausgetragen. Trotzdem kamen nur 164 Athleten zu den Titelkämpfen, wobei der Kreis Esslingen mit insgesamt 90 Startern noch ordentlich vertreten war. Das führte zu einem Mix aus starken und äußerst schwachen Disziplinen.

In der Männerklasse war die LG Teck mit sechs gewonnenen Titeln das Maß der Dinge. Die beste Tagesleistung war der Speerwurf von Ricko Meckes mit 63,43 Metern. Der baden-württembergische Winterwurfmeister (68,00 Meter) ließ weitere Siege im Weitsprung (6,74 Meter) und Kugelstoßen (12,89 Me-

ter) folgen. Schnellster Mann des Tages war Moritz Riekert (LAV Pliezhausen) in 10,85 Sekunden über 100 Meter. Zweiter wurde der vom VfL Sindelfingen zur LG Filder/Nellingen) gewechselte Michael Nager, der in 11,08 Sekunden den Kreistitel gewann.

Die männliche U 20 dominierte Nils Pauckner (LG Enningen/Reutlingen) mit Siegen im Speerwerfen (55,22 Meter), Weitsprung (6,26 Meter), Kugelstoßen (12,95 Meter) und Diskuswerfen (35,62 Meter). Kreismeister im Weitsprung der U 20 wurde Linus Brendle mit 5,95 Metern. Den Region-Titel im Dreisprung gewann Aron Mesfun mit 13,38 Metern. Zu den besten Tagesleistungen gehörte der 400-Meter-Sprint von Yannik Voss (TSV Gomaringen) in 49,01 Sekunden.

U 18 mit starken Leistungen

In einer starken männlichen U 18 überzeugte neben Dreifachsieger Moritz Kneule vom LV Pliezhausen (100 Meter 11,51 Sekunden, 200 Meter 23,27 Sekunden, Weitsprung 5,88 Meter) auch Leo Neugebauer von der LG Leinfelden/Echterdingen im Hochsprung (1,87 Meter) und im Stabhochsprung (4,02 Meter). Stark waren hier auch die 55,82 Meter im Speerwerfen von Julian Fundel (LG Enningen/Reutlingen). Kreismeister über 100 Meter der U 18 wurde Joel Ray

in 12,13 Sekunden, über 200 Meter der deutsche Siebenkampf-Hallenmeister Niklas Meier (LG Filder) in 23,99 Sekunden. Im Kugelstoßen holte sich Tobias Stoll (LG Leinfelden-E.) im letzten Versuch mit 10,82 Metern den Region-Titel.

In der Frauenklasse setzten Julia Simon (LV Pliezhausen) mit 12,53 Sekunden über 100 Meter, Jana Mees (LG Steinlach/Zollern) mit 26,07 Sekunden über 200 Meter und Verena Tobis (TSV Gomaringen) im Diskuswerfen mit 45,10 Metern die Akzente. Mit einem guten Speerwurf-Ergebnis gewann Rebecca Zwiagle (LG Neckar/Erms/Aich) bei der weiblichen U 20 beide Titel. Etwas unglücklich verliefen beide Tage für Mona Kampe (LG Leinfelden/Echterdingen), die vier Mal Zweite in der Region wurde. Im Weitsprung reichten 5,08 Meter zumindest zum Kreismeistertitel.

Gute Ergebnisse lieferte die weibliche U18 ab. So lief Lena Stäbler (LG Filder/Denkendorf) die 200 Meter in 26,33 Sekunden und siegte klar. Kathrin Sigel (LG Teck) sprang mit 1,58 Metern am höchsten und Selina Jesinger (LG Esslingen) stieß die Vier-Kilo-Kugel mit 12,50 Metern am weitesten. Über die 100 Meter der weiblichen U 18 war Anna Hamann (TG Nürtingen) mit 12,77 Sekunden die schnellste Jugendsprinterin vor Lisa Alber (LG Filder/13,09).



Lena Stäbler freut sich über ihren Meistertitel. Archivfoto: Rudel

HCE mit Sieg und Niederlage

Esslingen (bes) – Der HC Esslingen kam in der 2. Hockey-Verbandsliga beim HC Suebia Aalen zu einem 3:2-Sieg. Beim HTC Stuttgarter Kickers III unterlag der HCE mit 1:3.

In Aalen musste das HCE-Team um Interimstrainer Patrick Grünberger ohne Auswechselspieler antreten. Von Beginn an spielte der HCE konzentriert auf und kombinierte sich immer wieder an den Gästekreuz. Till Sonntag erzielte in der 12. Minute das 1:0 für Esslingen, gefolgt von einem sehenswerten argentinischen Rückhandtreffer durch Hannes Kiehlmeyer in den Winkel (20.). Aalen kam kurz vor der Pause zum 1:2-Anschlusstreffer (32.). Till Birkenfeld erhöhte auf 3:1 (45.), ehe Aalen in der 67. Minute auf 2:3 verkürzte.

Nur vier Tage mussten die HCE Männer bei den Stuttgarter Kickers antreten. Der HTC übernahm von Beginn an die Initiative. Der HCE konzentrierte sich auf die Defensive und fand in der Offensive fast nicht statt. Zu stark präsentierten sich die Blauen. In der 50. Minute gingen die Kickers in Führung und legten mit dem 2:0 (55.) und 3:0 (85.) nach. Daniel Jakob erzielte kurz vor Spielende den 1:3-Ehrentreffer für den HCE.